

BLACKOUT

PRÄVENTION - KOMMUNIKATION - INFORMATION





IMPRESSUM

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich
Magistrat Wiener Neustadt – GB III/1, Neuklosterplatz 1, 2700 Wiener Neustadt
Grafik: Magistrat Wiener Neustadt, Medienservice
Druck: MeinDrucker.net

Illustration: Freepik/storyset



Als Stadt begleitet uns das Thema Blackout seit einiger Zeit – sowohl in Hinblick auf die Prävention als auch in Vorbereitung auf einen möglichen Ernstfall. Dabei wurden gemeinsam mit bewährten Partnern zahlreiche Vorkehrungen getroffen, die uns Blackout-Szenarien erleichtern sollen und die uns dabei helfen, mit derartigen Situationen bestmöglich umzugehen. In vorliegender Broschüre finden Sie wertvolle Informationen zum richtigen Umgang mit einem möglichen Blackout und was man als Privatperson präventiv tun kann.

Klaus Schneeberger
Bürgermeister

INHALTSVERZEICHNIS

Welche Stromausfallszenarien gibt es?	4
Was wird bei einem länger andauernden und überregionalen Strom- & Infrastrukturausfall nicht mehr möglich sein?	5
Wie erkenne ich einen Blackout?	5
Was leisten Stadt und Einsatzorganisationen?	5
Übersichtsplan Katastrophen-Infopoints	6
Selbstvorsorge – Was kann ich selbst tun?	8
Vorsorgemaßnahmen im Haushalt	8
Vorsorgemaßnahmen in der Familie	9
Generelle Maßnahmen bei einem Blackout	10
Notfälle, Infopoints und allgemeine Informationen	11

BLACKOUT

Generell kann festgehalten werden, dass die europäische Stromversorgung zu den verlässlichsten der Welt zählt. Dennoch steigt seit Jahren die Wahrscheinlichkeit für eine folgenschwere Großstörung. Extremwetterereignisse, technische Störungen oder ein Cyberangriff können dann das Fass zum Überlaufen bringen.

WELCHE STROMAUSFALLSZENARIEN GIBT ES?

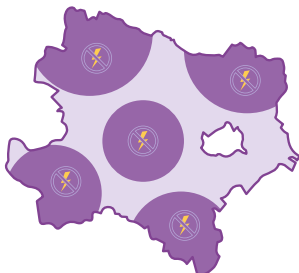


LOKALER STROMAUSFALL

Hierbei handelt es sich um ein Ereignis, bei dem **Teile oder das gesamte Stadtgebiet** von einem Stromausfall betroffen sind. Der Eintritt ist plötzlich und unerwartet, jedoch lokal begrenzt.

GROSSFLÄCHIGER AUSFALL VON STROM & INFRASTRUKTUR (BLACKOUT)

Hierbei handelt es sich um eine **Großstörung im gesamten Stromnetz**. Dies kann das gesamte Bundesgebiet, die Nachbarstaaten, bis hin zu Teilen Europas betreffen.. Der Eintritt erfolgt plötzlich, unerwartet und kann bis zu mehrere Tage andauern. Diese Großstörung bringt weitreichende Folgen mit sich. Besonders herausfordernd ist die Zeit nach dem Aufbau des Stromnetzes. Es wird im Moment davon ausgegangen, dass die Synchronisierung der Lieferketten für die gesamten Versorgungsketten (Lebensmittel, Medikamente, Infrastruktur, Güter des täglichen Lebens,...) ca. 10-14 Tage und noch länger dauern könnte.



ENERGIELENKUNG (BROWNOUT)

Droht das Stromnetz durch Überlastung auszufallen, kommt es durch die Netzbetreiber zu **gezielten Abschaltungen in Teilen der Bundesländer**, um einen Ausfall des Stromnetzes zu verhindern. Vor den Abschaltungen kommt es zu Informationen & Ankündigungen durch öffentliche Medien. Die Abschaltungen können öfters innerhalb eines Tages und mehrere Tage lang erfolgen.






WAS WIRD BEI EINEM LÄNGER ANDAUERNDEN UND ÜBERREGIONALEN STROM- & INFRASTRUKTURAUSFALL NICHT MEHR MÖGLICH SEIN?

Beginnend bei **Licht, Kühlschrank, Handy, Telefon, Internet, Heizung, teilweise Trinkwasserversorgung, teilweise Abwasserentsorgung, Kassensystemen, Tankstellen, Ampelanlagen, Bankomaten, Aufzüge, Schienenverkehr** und **sämtliche öffentliche, stromabhängige Infrastruktur** und **Personenverkehr**. Im Falle eines großflächigen Stromausfalles werden durch den Stillstand der öffentlichen Verkehrsmittel Menschen im Stadtgebiet „stranden“.

Die üblichen Kommunikationsmittel sind nicht mehr verfügbar.



WIE ERKENNE ICH EINEN BLACKOUT?

-  kein Strom zu Hause oder in der Arbeit
-  kein Strom in der Umgebung oder Nachbarschaft
-  Handy- und Festnetz fallen aus
-  Öffentliche Infrastruktur fällt aus
-  im Radio wird von einem Stromausfall (Blackout) berichtet

WAS LEISTEN STADT UND EINSATZORGANISATIONEN?

Solch ein Szenario stellt die öffentliche Ordnung vor eine große Herausforderung. Die Stadtverwaltung sowie die Einsatzorganisationen der Stadt Wiener Neustadt haben Vorkehrungen getroffen, um einen Notbetrieb der öffentlichen Verwaltung zu gewährleisten und um Notfälle abwickeln zu können. Eine vollumfängliche Einsatzfähigkeit wird Ende 2024 erwartet. Sämtliche Szenarien und diesbezügliche Vorkehrungen werden laufend evaluiert, angepasst und ausgebaut. Fest steht: Jedes Szenario ist individuell und bringt im eventuellen Akutfall gesonderte Herausforderungen mit sich.

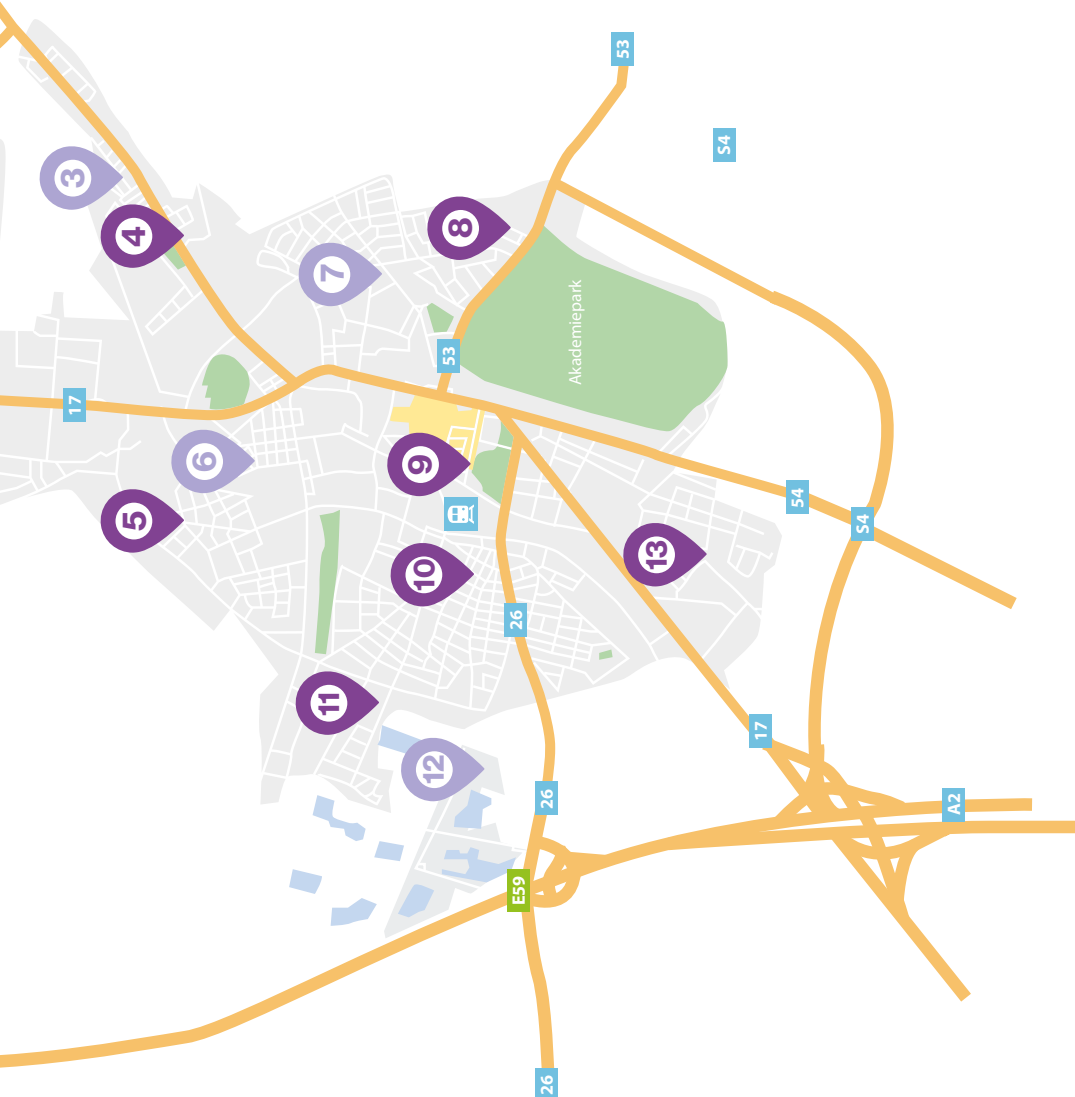
Standorte der Katastrophen-Infopoints

24 Stunden geöffnet
geplant täglich

Öffnungszeiten
geplant täglich 8.00 – 20.00 Uhr

- | | | | |
|----------|----------------------------------------------------------------------|-----------|-----------------------------------------------------------------------|
| 1 | Kindergarten
Heideansiedlung
Rottgasse 10 | 7 | Volksschule
Rudolf Scheicher
Grünbeckgasse 1 |
| 2 | Bus Vorplatz
Bäckerei Linauer-Wagner
Badener Straße 44 | 8 | Kindergarten
Norbert Wittmann
Hans Beirer-Gasse 3 |
| 3 | Bus bei Billa
Daimlergasse 48 | 9 | Kasematten
Bahngasse 27 |
| 4 | Volksschule
Otto Glöckel
Pottendorferstraße 100 | 10 | HLM/BAIEP
Schneeberggasse 26 |
| 5 | Volksschule
Rudolf Wehrl
Wöllersdorfer Straße 7 | 11 | Kindergarten
Fischbachsiedlung
Nikolaus Pacassi-Gasse 1 |
| 6 | Kindergarten
Josefstadt
Andraegasse 11 | 12 | Sport Mittelschule
Anemonensee
Primeimgasse 12 |
| | | 13 | Volksschule
Barwitzius
Hubertusgasse 25b |





SELBSTVORSORGE – WAS KANN ICH SELBST TUN?

Bereiten Sie sich, Ihre Familie und Ihren Haushalt entsprechend vor. Legen Sie beispielsweise Lebensmittel, Trinkwasser, Medikamente und Ihre Güter des täglichen Bedarfes für ca. 10-14 Tage an. Überlegen Sie eine mobile und stromunabhängige Kochmöglichkeit, ein batterie- oder kurbelbetriebenes Radio und Taschenlampen. Besprechen Sie Ihre Pläne mit Ihrer Familie und überprüfen Sie regelmäßig Ihren Haushalt.

VORSORGEMASSNAHMEN IM HAUSHALT

- ✓ Wo befindet sich der **Elektroverteilerkasten** und die **Absperreinrichtungen für Wasser & Gas**?
- ✓ **Eigene Notstromaggregate** werden aufgrund der Brand- & möglichen Kohlenmonoxidgefahr **nicht empfohlen**
- ✓ **Empfehlenswert** sind hingegen **Photovoltaikanlagen mit Speichermöglichkeit**
- ✓ Halten Sie entsprechende **Taschenlampen und ein batterie- oder kurbelbetriebenes Radio** vor
- ✓ **Bevorraten Sie** Trinkwasser, Lebensmittel, Hygieneartikel, Futtermittel für Haustiere und **Güter des täglichen Bedarfes** für ca. 14 Tage
- ✓ Halten Sie **Erste-Hilfe-Ausrüstung** und Ihre **Hausapotheke** aktuell
- ✓ Halten Sie **Notizmaterial, Ersatzbatterien, Müllsäcke und Bargeld in Münzen** und kleinen Scheinen vor
- ✓ Treffen Sie **Vorkehrungen** für den Umgang mit **gekühlten und tiefgekühlten Produkten**
- ✓ Verfügen Sie über eine **Ersatzkochstelle** wie Griller oder Campingkocher, die **im Freien** betrieben werden können?
- ✓ Gibt es ausreichend **Decken und warme Kleidung** für den Ausfall der Heizung
- ✓ Treffen Sie Vorkehrungen für eine **Nottoilette**
- ✓ Treffen Sie Vorkehrungen, um im Notfall **mobil bleiben zu können** (z.B. ausreichende Tankfüllung)
- ✓ Sprechen Sie mit **Nachbarn & Verwandten** über mögliche gegenseitige Hilfe
- ✓ Erkundigen Sie sich, wo sich die nächsten **städtischen Infopoints in Ihrer Nähe** befinden, um Notfälle melden zu können

VORSORGEMASSNAHMEN IN DER FAMILIE

- ✓ **Familienzusammenführung:** vereinbaren Sie Treffpunkte für den Fall eines Blackouts, beispielsweise werden Kinder von der Schule/Kindergarten abgeholt oder sind diese in der Lage auch bei Stromausfall ohne öffentliche Verkehrsmittel und selbstständig nach Hause zu kommen? Gibt es Freunde oder weitere Familienmitglieder, die eine Abholung übernehmen könnten?
- ✓ Klären Sie mit Ihrem **Arbeitgeber**, ob Sie bei einem Blackout gebraucht werden oder zu Hause bleiben können
- ✓ Gibt es in der Familie **spezielle Bedürfnisse** (Kleinkinder, Haustiere, pflegebedürftige Angehörige,...)?
- ✓ Erkundigen Sie sich, wo sich die nächsten **städtischen Infopoints** in Ihrer Nähe befinden, um Notfälle melden zu können

Nutzen Sie auch die **Ratgeber des NÖ Zivilschutzverbandes (www.noezsv.at)**.



GENERELLE MASSNAHMEN BEI

EINEM BLACKOUT:

- ✓ Versuchen Sie herauszufinden, ob es sich um einen **lokalen Stromausfall oder eine größere Störung** handelt
- ✓ Falls Ihr Mobiltelefon noch funktionstüchtig ist, **rufen Sie keine Notrufnummern an**, außer es handelt sich um einen lebenswichtigen Notfall
- ✓ Schalten Sie Ihr **batterie- oder kurbelbetriebenes Radio** ein und warten Sie auf Meldungen (der ORF sendet ca. 72 Stunden im Notbetrieb)
- ✓ Sollte eine Funknetzverbindung noch möglich sein, **informieren Sie Ihre Familienmitglieder** (vorzugsweise persönlich oder per SMS)
- ✓ **Schalten oder stecken Sie alle Geräte ab**, die beim Eintritt des Stromausfalls in Betrieb waren
- ✓ Lassen Sie **eine Lichtquelle eingeschalten**, um das Ende der Situation erkennen zu können
- ✓ **Beseitigen** Sie mögliche **Stolperfallen** in Ihrer Umgebung
- ✓ **Blieben Sie zu Hause**, außer Sie werden benötigt (Infrastruktur, Einsatzorganisationen)
- ✓ **Kontrollieren** Sie ggf. Ihre **Liftnanlage**, ob sich Personen darin befinden
- ✓ **Kontrollieren** Sie ggf. **Hebeanlagen und Rückstauklappen**
- ✓ Gehen Sie **sorgsam mit Wasser** um
- ✓ **Verbrauchen** Sie **verderbliche Lebensmittel**
- ✓ **Kontrollieren** Sie ggf. **gekühlte Medikamente**
- ✓ Beachten Sie den möglichen Anfall von **Tauwasser** aus Ihren **Kühlgeräten**
- ✓ Installieren Sie eine **Nottoilette**
- ✓ **Vermeiden** Sie unnötige **Autofahrten**
- ✓ Treten Sie mit **Nachbarn** in Kontakt, um gegenseitige Hilfe zu ermöglichen
- ✓ Bei **Notfällen melden** Sie diese bei einem Infopoint

NOTFÄLLE, INFOPOINTS

& ALLGEMEINE INFORMATIONEN:

Im Falle eines Blackouts werden **sämtliche Städte und Gemeinden** im gesamten Bundesgebiet **auf sich allein gestellt** sein. Durch den Ausfall von Kommunikationsmitteln und der öffentlichen Infrastruktur ist es das Ziel der Stadt Wiener Neustadt einen **Notbetrieb einzurichten**, um relevante Informationen an Sie weiterzugeben und um Notrufe aus der Bevölkerung an qualifizierte Stellen weiterzuleiten.

Dazu werden im gesamten Stadtgebiet **13 „Infopoints“** im Falle eines Blackouts **nach und nach** in Betrieb genommen. Diese Einrichtungen dienen als zentrale Kommunikationsdrehscheiben und werden an strategischen Einrichtungen (meist Volksschulen, Kindergärten und einigen Bussen) eingerichtet. Eine Kennzeichnung dieser Einrichtungen wird im Katastrophenfall ab Ende 2024 ersichtlich sein.

An diesen Infopoints werden **relevante und verfügbare, allgemeine Informationen zur Lage** über unterschiedliche Mittel kommuniziert.

Für dringende Vorfälle und Notfälle wird es an diesen Stellen auch eine **Möglichkeit geben Notrufe abzusetzen**. Nach Entgegennahme der Notfallmeldung wird diese zu einer qualifizierten Stelle weitergeleitet und so rasch wie möglich abgearbeitet. Die Möglichkeit direkt eine Versorgungseinrichtung oder andere Hilfsstellen aufzusuchen, bleibt der Bevölkerung natürlich frei.



